

Elternbrief zum Start des Schuljahres 2020/ 2021

Sehr geehrte Eltern,

wie es im Moment aussieht, können wir das Schuljahr mit dem Regelbetrieb für alle Schüler beginnen. Durch gemeinsames, verantwortungsvolles Handeln wollen wir diesen Zustand so lange wie möglich erhalten und durch die Schulorganisation Risiken minimieren. Da es für Kinder keine vorgeschriebenen Abstandsregeln gibt, wollen wir im Regelbetrieb mit folgenden Veränderungen vorsorgen:

Um unsere „Hauptverkehrszeiten“ zu entzerren, werden wir einen offenen Anfang einführen. Die Schüler werden durch mehrere geöffnete Schultore den Schulhof betreten, sofort zum Klassenraum gehen und vom Lehrer in Empfang genommen.

Wir verdoppeln unsere Pausenfläche, in dem wir nun regulär den Finowpark als Pausenfläche nutzen.

Die Hofpausen werden gestaffelt organisiert, so dass jeweils die Hälfte der Schüler den großzügigen Pausenhof nutzen kann.

Um die erforderliche Zeit zu gewinnen, werden wir den Unterrichtstag mit anderen Zeiten organisieren:

0. Stunde 7.00 Uhr-7.45 Uhr (für Technik , LER und Förderunterricht)

7.35 Uhr Öffnung der Tore (Tor Schulstr. für 1-3 / Tor Park für 4-6)

1. Stunde 7.50 Uhr- 8.35 Uhr

2. Stunde 8.45 Uhr- 9.30 Uhr

1. **Hofpause** (gestaffelt 1-3/4-6) 9.30 Uhr- 10.05 Uhr mit Hofzeit und Frühstückszeit im Raum

3. Stunde 10.10 Uhr- 10.55 Uhr

4. Stunde 11.05 Uhr – 11.50 Uhr

2. **Hofpause** (gestaffelt mit Mittagessen) 11.50 Uhr- 12.25 Uhr

5. Stunde 12.30 Uhr-13.15 Uhr

6. Stunde 13.20 Uhr-14.05 Uhr

7. Stunde 14.10Uhr-14.55 Uhr

Den Stundenplan Ihres Kindes bekommen Sie am 1. Schultag am 10.8.2020. Der 1. Schultag findet für alle Klassen von der 1.-4. Stunde statt.

Sollte es durch das Infektionsgeschehen zu erforderlichen Einschränkungen kommen, sind folgende Szenarien möglich:

- a) Wechsel zwischen Präsenz- und Distanzunterricht: Der Stundenplan behält seine Gültigkeit, die Klasse wird in A und B- Gruppe geteilt und jeweils für eine Woche unterrichtet.
- b) Distanzunterricht- Die Schüler werden vom Klassenleiter mit Aufgaben für die häusliche Erledigung versorgt.

Es gelten weiterhin die regulären Stundentafeln, Rahmenpläne und Bewertungskriterien.

Im Moment stellen wir eine Übersicht der während der letzten Wochen nicht oder nicht ausreichend vermittelten Lerninhalte zusammen und starten das Schuljahr mit einer ausführlichen Lernstandsanalyse. Nach bisheriger Erkenntnis ist das Defizit durchaus überschaubar. Wir werden in den Klassen- und Fachkonferenzen notwendige Maßnahmen ergreifen und das kommende Schuljahr für die Aufarbeitung nutzen.

Natürlich ist auch uns nicht bekannt, wie die weitere Entwicklung verlaufen wird. Wir alle können unseren Beitrag leisten. Bitte sprechen Sie mit Ihrem Kind über die grundlegenden Hygieneregeln, die wir auch in den Mittelpunkt unserer Belehrungen stellen werden.

Zeigen Sie Verantwortung und schicken Sie Ihr Kind bitte nur bei absoluter Gesundheit in die Schule.

Sollte Ihr Kind selbst zu einer Risikogruppe gehören oder aus anderen Gründen nicht am Präsenzunterricht teilnehmen können, lassen Sie sich durch Ihren Hausarzt beraten und erbringen sie bitte ein entsprechendes Attest. Wir werden dann eine gemeinsame Strategie erarbeiten.

Schulcloud, Homepage und die in den letzten Wochen genutzten Kommunikationswege können wir weiterhin nutzen.

Wir bedanken uns für die tolle Zusammenarbeit der letzten Wochen wünschen allen Familien ein entspanntes „Durchschnaufen“ in diesem Sommer und hoffen mit Ihnen gemeinsam, dass der Regelbetrieb für lange Zeit auch die Regel bleibt!

Mit freundlichen Grüßen

Das Team der Grundschule Finow



An die
Eltern und Erziehungsberechtigten
der Schülerinnen und Schüler
der Schulen im Land Brandenburg

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Bearb.: Hans-Jürgen Huschka
Gesch.-Z.: 37 - 52212
Hausruf: +49 331 866-3560
Fax: +49 331 27548-2546
Internet: mbjs.brandenburg.de
Hans-Juergen.Huschka@mbjs.brandenburg.de

Bus / Tram / Zug / S-Bahn
(Haltestelle Hauptbahnhof
Eingang Friedrich-Engels-Straße)

Potsdam, den 19. Juni 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit Ende April 2020 der Präsenzunterricht in den Schulen aus Gründen des Infektionsschutzes in zeitlich leider nur sehr eingeschränktem Umfang sukzessive wieder eingesetzt hatte. Viele von Ihnen haben Frau Ministerin Ernst und mir mitgeteilt, dass sie eine beherztere Öffnung der Schulen für angemessen erachtet hätten, einige wenige aber auch, dass sie sich ein vorsichtigeres Vorgehen gewünscht hätten.

Mir ist bewusst, dass Ihren Kindern nach Wochen der Abwesenheit der regelmäßige soziale Kontakt zu ihren Mitschülerinnen und Mitschülern sowie Lehrkräften, aber auch das strukturierte Lernen fehlten. Allen an Schule Beteiligten wurde so schmerzhaft bewusst, was Schule ist und leistet: Lern- und Lebensort für Kinder und Jugendliche, der Funktionen bündelt, die so kein anderer Lebensbereich übernehmen kann.

Naturgemäß ist aktuell nichts über das Infektionsgeschehen zum Zeitpunkt des Unterrichtsbeginns bekannt. Aber die bisherige Entwicklung des Infektionsgeschehens, die wissenschaftlichen Erkenntnisse über das Virus und die Äußerungen führender Virologen erlauben eine zuversichtliche Perspektive. Die Landesregierung hat vor dem Hintergrund der guten Entwicklung des Infektionsgeschehens die Lage neu bewertet und sich für die Rückkehr zum Regelbetrieb für die Schulen im Schuljahr 2020/2021 entschieden. Sehr bewusst war dabei, dass eine Fortsetzung der jetzigen Situation für Ihre Kinder mit starken Eingriffen in die schulische Entwicklung verbunden wäre.

Im Folgenden gebe ich Ihnen einen Überblick darüber, was dies für Sie und Ihre Kinder bedeutet.

Zuvor aber will ich Ihnen sehr herzlich für das danken, was Sie in den zurückliegenden Monaten für die Bildung, Erziehung und Betreuung geleistet haben, weil die Schulen und Lehrkräfte aufgrund der coronabedingten Einschränkungen nicht in dem üblichen Umfang leisten konnten. Sie waren in einem Maße in die Bildungsprozesse ihrer Kinder eingebunden, das zeitlich und qualitativ über die gewohnte elterliche Unterstützung und Begleitung des ungestörten Schulbesuchs hinausgeht.

Die Lehrkräfte haben Ihre Kinder in der Zeit, in der kein Präsenzunterricht in den Schulen stattfinden konnte, so gut wie möglich durch unterschiedliche Angebote des Distanzlernens beim Lernen zu Hause unterstützt. Aus Ihren Zuschriften weiß ich von gelungenen Beispielen für das Lernen auf Distanz, aber auch, dass sich die Lehrkräfte von heute auf morgen völlig umstellen mussten. Im Schuljahr 2020/2021 wird daher ein besonderer Schwerpunkt

auf der Beratung und Fortbildung der Kollegien zur qualitativen Entwicklung des medien-gestützten Distanzlernens liegen, mit dem auch das laufende Investitionsprogramm aus Mit-teln des Digitalpakts noch intensiver als schon bisher vorgesehen unterstützt wird.

Weil die Infektionsschutzmaßnahmen gewirkt haben, ist der Regelbetrieb an den Schulen nach gegenwärtigem Stand des Infektionsgeschehens möglich, wenn bestimmte Rahmen-bedingungen eingehalten werden.

Regelbetrieb meint die planmäßige Organisation von Präsenzunterricht für alle Jahrgangsstufen entsprechend der Stundentafel sowie bestimmte Zusatzunterrichtsangebote und eine auf den Präsenzunterricht und den pädagogisch begründeten Bedarf einzelner Schü-ler/innen oder der Lerngruppen abgestimmten Planung für das Distanzlernen, die von den Lehrkräften und dem sonstigen pädagogischen Personal im HomeOffice abgesichert wird. Das heißt, dass Sie Ihre Kinder wieder verlässlich jeden Tag zur Schule schicken können. Manches zusätzliche Unterrichtsangebot, das normalerweise die Schulen bereithalten (bspw. Wahl- oder Förderunterricht, Arbeitsgemeinschaften, ganztags-schulische Ange-bote) wird aber im Schuljahr 2020/2021, nur eingeschränkt oder unter Umständen auch (zunächst) noch nicht organisiert werden können.

Auch im Schuljahr 2020/2021 werden Lehrkräfte, die ärztlich attestiert bestimmten Risiko-gruppen angehören, nicht im Präsenzunterricht eingesetzt werden können. Diese werden im HomeOffice Dienst tun und bei der Vor- und Nachbereitung des Präsenzunterrichts so-wie bei der Begleitung des Distanzlernens mitwirken. Die staatlichen Schulämter werden im Rahmen des Möglichen schulübergreifende personelle Unterstützung organisieren und mit der Einstellung von Vertretungslehrkräfte die Bewältigung personeller Engpässe zu lindern versuchen. Aber es wird, und dafür bitte ich Sie schon jetzt um Ihr Verständnis, man-ches von Ihnen und Ihren Kindern gewohnte oder erwartete unterrichtliche Zusatzangebot im Schuljahr 2020/2021 nicht geben können.

Bestimmte *Rahmenbedingungen* sind von besonderer Bedeutung dafür, dass die Erfolge bei der Eindämmung des Infektionsgeschehens nicht aufs Spiel gesetzt werden:

- Bitte denken Sie daran, dass Ihr Kind eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen muss, wenn es den Schülerverkehr nutzt.
- Die Schulleiter/innen mit ihren Kollegien und in Zusammenarbeit mit den Schulträgern tun das ihnen Mögliche, um die Schule zu einem Ort zu machen, in dem Ihre Kinder so sicher sind, wie dies in den gegenwärtigen Zeiten möglich ist.
- Sie entscheiden über den Schulbesuch, wenn ein Arzt attestiert, dass ihre Kinder oder andere Angehörige Ihres Haushalts einer Risikogruppe angehören. Weisen Kin-der Erkältungssymptome (u.a. Husten, Fieber, Schnupfen, Halsschmerzen) auf, las-sen Sie sie bitte solange zu Hause, bis sie wieder vollständig symptomfrei sind. Und bitte entschuldigen Sie Ihr Kind in der Schule.

Am Ende des Schuljahres 2019/2020 werden die Lehrkräfte mit für jede Klasse eine Doku-mentation der nicht mehr vermittelten Lerninhalte erstellen, und zum Beginn des Schuljah-res 2020/21 wird ergänzend die individuelle Lernausgangslage in den Jahrgangsstufen der Primar- und der Sekundarstufe I erhoben.

Bis Ende August 2020 wird aufgrund der Ergebnisse der Erhebung der Lernausgangslage entschieden, ob ein optionales schulisches Angebot in den Herbstferien 2020 notwendig ist und organisiert werden muss und ob Unterricht am Sonnabend erforderlich ist und wenn ja, jeweils für welche Zielgruppen. Bis Ende November 2020 wird entschieden, ob und für wel-che Zielgruppen ein schulisches Angebot in den Osterferien 2021 erfolgen soll.

Die Schulleiter/innen habe ich gebeten, Sie und Ihre Kinder so schnell wie irgend möglich und am besten noch vor Beginn der Sommerferien, spätestens aber bis zum Ende der ersten Ferienwoche über den Stundenplan für den Unterricht ab dem 10. August zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Regina Schäfer', written in a cursive style.

Regina Schäfer
Leiterin der Abteilung für Schule und Lehrerbildung